

Rundgang auf dem Friedhof Altenhagen



- A** Schaukasten
- B** Friedhofsmitarbeiter/-innen
- C** Toiletten
- D** Parkmöglichkeiten

Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld
www.umweltbetrieb-bielefeld.de

1 Den Rundgang können sie am Parkplatz beginnen. Sehenswert ist dort ein mehr als 2 Tonnen schwerer Findling, der an die 680 Jahre alte Geschichte Altenhagens erinnert. Gefunden wurde der Stein in den 1970er Jahren auf dem "Nackehof", auf dessen Flächen der Friedhof errichtet wurde. Mit der Neugründung des Heimat- und Geschichtsvereins im Jahre 1998 kam der Findling wieder ins Gespräch. Im Jahre 2006 wurde der Stein mit der Inschrift "Altenhagen, 1324 - 2004, 680 Jahre" beschriftet und in eine ansprechende Bepflanzung eingebettet. Am 21. Mai 2006 übergab der Heimatverein Altenhagen den Gedenkstein im Rahmen einer Feierstunde der Öffentlichkeit.



2 Hier am Kriegerdenkmal findet jährlich am Volkstrauertag eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegung statt. Das Kriegerdenkmal musste aufgrund von Straßenbauarbeiten von seinem alten Standort in Altenhagen weichen. Im November 1969 wurde vom Rat der Gemeinde Altenhagen beschlossen, die Gedenkstätte "Kriegerdenkmal" zum Friedhof zu verlegen. Kriegergräber gibt es keine auf dem Friedhof.

3 Der Eingangsgiebel zur Friedhofskapelle ist vom Sockel bis zur Spitze aus Glas ausgeführt. Das Glasfenster der Vorderseite war bis vor kurzem künstlerisch gestaltet. Die komplette Glasfassade musste im Sommer 2008 aus Gründen der Verkehrsicherungspflicht ausgetauscht werden. Von der

geplanten Sanierung war auch das Fensterbild betroffen. Ein Erhalt war nicht möglich, da es bereits zu stark beschädigt war.



Im Eingangsbereich erinnern Texte und Jahreszahlen an diejenigen Kriege, an denen Altenhagener Bürger im Laufe der Zeit teilgenommen haben.

4 Hier beginnt das Feld 4, es handelt sich um



den ältesten Teil der Friedhofsanlage. In diesem Bereich befindet sich auch die erste Grabstätte, in der am 21. Juni 1969 die erste Beisetzung stattgefunden hat.

5 Im Frühsommer 2008 wurde diese Fläche in einem ersten Bauabschnitt für neue Grabarten vorbereitet. Seit August 2008 werden hier Urnenstelen und Urnenpflegegrabstätten angeboten. Ein Teil des Kapellenplatzes wurde hierfür entsiegelt und umgestaltet. Die gesamte Anlage wird in drei Bauabschnitten realisiert. Bei den Urnenstelen entsprechen die einzelnen Kammern Wahlgrabstätten, in denen bis zu zwei Urnen beigesetzt werden können. Die Urnenpflegegräber sind klassische Reihengrabstätten, in die jeweils nur eine Urne im Bestattungsfall der Reihe nach beigesetzt wird.



Beachtenswert ist das schöne Mammutblatt (Riesenhaharber), das im Sommerhalbjahr eine attraktive Erscheinung ist. Es wurde im Rahmen der Baumaßnahme geteilt - die andere Hälfte befindet sich nun im Anger des Waldfriedhofes Senne-stadt.

6 In den Feldern 5 bis 8 befinden sich so genannte Rasengrabstätten. Hierbei handelt es sich um Grabstätten, deren Großteil als Rasenfläche und lediglich ein kleiner Teil im Bereich des Grabsteins als botanische Fläche angelegt ist. Diese großzügigen Rasenstreifen verleihen dem Friedhof ein ruhiges, übersichtliches Erscheinungsbild. Mitte der 1990er Jahre wurde die ehemalige



Gestaltungsvorschrift aufgehoben. Viele Nutzungsberechtigte halten sich jedoch noch heute an diese Gestaltung und tragen somit zum positiven Charakter der Friedhofsanlage mit bei.

7 Hier stehen Sie auf der Rückseite der Friedhofskapelle. Geplant wurde diese vom Architekten Helmut Puls aus Heepen. Von hier aus erreichen die Angehörigen die Kapelle



zur Trauerfeier. Das Kruzifix im Innenraum (wie auch die Glasfront) wurde von Ernst Hansen gestaltet. Byzantinische Mosaiksteine sind in eine Eisenkonstruktion gesetzt worden. Die Kapelle bietet Platz für rund 150 Personen.

8 Nun befinden sie sich im neuen Friedhofsteil. An dieser Stelle werden seit dem Frühjahr 2008 im Feld 10 Urnenrasenpflegegrabstätten vorgehalten. Diese Bestattungsart ist eine gute Alternative zur anonymen Urnenbestattung und richtet sich



an diejenigen, die keine Grabpflege leisten können oder wollen, jedoch die Lage der Grabstätte kennen möchten. Sogar die Ablage einer Gedenkplatte mit den Daten der/ des Verstorbenen ist möglich.

9 Hier befindet sich eine Erweiterungsfläche, auf der je nach Bedarf weitere Grabfelder angelegt werden könnten. Zurzeit ist diese Fläche verpachtet.

10 Sie befinden sich nun an den aktuellen Reihengrabfeldern im neuen Friedhofsteil. Dieser gesamte Bereich ist vollständig ausgebaut, jedoch noch nicht belegt.

**Umweltbetrieb
der Stadt Bielefeld**

Stand: August 2008

Friedhof Altenhagen



Der Friedhof Altenhagen ist einer der jüngsten und mit seinen noch nicht erschlossenen Erweiterungsflächen einer der größeren Bielefelder Friedhöfe. Der Friedhof liegt in einer ländlichen Umgebung, eingefasst von Feldern und Waldflächen. Die abwechslungsreiche Gestaltung mit Rasenflächen, kleinräumig gegliederten Grabfeldern sowie gepflasterten Bereichen lädt zum Erkunden dieses Friedhofs ein. Besucht wird der Friedhof jedoch hauptsächlich zur Grabpflege. Viele Nutzungsberechtigte pflegen fast täglich ihre Grabstätten und nutzen die Grabpflege zum nachbarschaftlichen Plausch.

Historie

Aufgrund von Belegungsschwierigkeiten auf dem bis dahin mit genutzten Friedhof Heepen sowie der großen Bevölkerungszunahme in Altenhagen entschloss sich die Gemeinde Altenhagen 1964 zum Bau eines eigenen Friedhofs mit Kapelle. 1966 wurde bereits mit der Realisierung des ersten Bauabschnitts sowie dem Kapellenbau begonnen. Am 21. Juli 1967 wurden die Friedhofskapelle und der Friedhof eingeweiht.



Bis zur ersten Bestattung sollten jedoch noch fast zwei Jahre vergehen, da nötige Genehmigungen und Gutachten erst verspätet beantragt worden waren. Somit mussten die Verstorbenen zunächst weiterhin auf dem Friedhof der Gemeinde Heepen bestattet werden, was zu einem späteren Zeitpunkt einige Umbettungen von Heepen nach Altenhagen zur Folge hatte. Am 12. Juni 1969 wurde der Friedhof schließlich für Bestattungen freigegeben, am 21. Juni 1969 erfolgte die erste Bestattung.

Zwischen den Jahren 1975 und 1980 wurde der Friedhof auf die heutige Größe des alten Friedhofsteils ausgebaut. 1990 folgten die Felder 10, 11 und 12 im neuen Friedhofsteil.

Wissenswertes



Der Friedhof wird in 12 Felder unterteilt. Die Felder 1 bis 9 umfassen den alten Friedhofsteil bei der Friedhofskapelle, die Felder 10 bis 12 den gegenüberliegenden neuen Friedhofsteil. Auf dem Friedhof werden zurzeit Wahlgrabstätten für Erd- und Urnenbestattungen, Reihengrabstätten für Erdbestattungen, Kinderreihengrabstätten, Pflegegrabstätten für Urnenbestattung sowie Urnensteilen angeboten.

Die Ruhezeiten betragen auf dem Friedhof Altenhagen für Erdbestattungen 30 Jahre, für Urnenbestattungen 20 Jahre und Kinderreihengrabstätten 15 Jahre. Insgesamt befinden sich auf dem Friedhof rund 300 Grabstätten. Jährlich finden knapp 70 Bestattungen statt.